

# Übungsbeispiel

## 3 Das Vorgehen

### Worum geht es in der Übung?

Die Übung behandelt entsprechend der **Themenstellung »Deutschland und Europa und die Welt nach 1945«** (sowie im Hinblick auf die **Entstehungszeit des Materials**) die unmittelbare Nachkriegszeit, in der der »Kalte Krieg« entstand und die Weichen für die Teilung Deutschlands und Europas gestellt wurden. Vorausgesetzt werden also: Grundkenntnisse über die Folgen des Zweiten Weltkriegs, die deutschlandpolitischen Ziele der Alliierten sowie ihre konkrete Besatzungspolitik nach 1945. Die **Grundlage** der Auseinandersetzung mit Nachkriegszeit bildet in dieser Übung die **Erklärung** des US-amerikanischen Militärgouverneurs **McNarney** vom Juli 1946, die *eine* Perspektive auf den historischen Gegenstand darstellt.

### Was verlangt der Arbeitsauftrag?

#### Aufgabe 1

Der Aufgabenteil verlangt eine Auseinandersetzung mit dem Text, in der zunächst die **formalen Aspekte** (*Autor, Thema, Entstehungszeit und -ort, Textart, Adressat[en], Anlass*) erarbeitet werden. Zu beachten ist dabei, dass im Rahmen der **inhaltlichen Analyse** die Schwerpunkte (*Inhalte und mutmaßliche Ziele/Intentionen der Erklärung McNarneys*) bereits vorgegeben werden.

#### Aufgabe 2

Der Arbeitsauftrag verlangt die **Einordnung der Quelle in den historischen Kontext** seiner Entstehung. Konkret wird eine Darlegung der Ausgangssituation für Deutschland und die Alliierten nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa (bzw. Dtl.) sowie eine (skizzenhafte) Schilderung der wesentlichen Etappen im Prozess der Teilung Deutschlands erwartet. Ausdrücklich wird durch einen **zusätzlichen Arbeitshinweis** darauf hingewiesen, neben den deutschlandpolitischen Zielsetzungen der USA auch die der anderen Besatzungsmächte einzubeziehen.

Die einzelnen **Aufgabenteile** sind zwar voneinander abgegrenzt, sie sollten in einer methodisch angelegten Bearbeitung und im Sinne der Gewinnung eines schlüssigen Gesamtbildes dennoch sinnvoll miteinander verknüpft werden. Die Aufgaben entsprechen dem klassischen Dreischritt einer **Quelleninterpretation**: Analyse, historische Einordnung und Beurteilung.

#### Aufgabe 3

Auf der Grundlage der gewonnenen Analyseergebnisse (*Aufgabe 1*) und der Einordnung in den geschichtlichen Zusammenhang (*Aufgabe 2*) wird im letzten Aufgabenteil eine **kritische Auseinandersetzung mit dem Thema** erwartet. Dabei erscheint es sinnvoll, die Argumentation McNarneys zum Ausgangspunkt zu machen. Zu beachten ist ferner, dass die historische Entwicklung Deutschlands in dieser Zeit zweifellos von mehr Faktoren als nur den jeweiligen Zielvorstellungen einer oder mehrerer Besatzungsmächte abhängig war. Die Aufgabenstellung legt dem Bearbeiter zudem nahe, **in die** verlangte **Auseinandersetzung das Zitat** des ehemaligen Bundespräsidenten von Weizsäcker<sup>1</sup> **einzubeziehen**. Es empfiehlt sich zunächst, die historischen Zäsuren (1949, 1945, 1939 und 1933) kurz zu erläutern und dann zu erörtern, ob und inwiefern die WeizsäckerThese gerechtfertigt ist. Dies entspricht einer persönlichen Einschätzung, mit der die politisch-historische Beurteilung abgeschlossen werden sollte.

3

*Wer nichts weiß,  
muss alles glauben!*

*Marie von Ebner-Eschenbach*



HK 2019/20



*Geschichte der USA  
im 20. Jahrhundert*

<sup>1</sup> **Richard Karl Freiherr von Weizsäcker** (1920-2015), deutscher Politiker (CDU), war von 1981 bis 1984 Regierender Bürgermeister von Berlin und von 1984 bis 1994 der sechste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland. In seiner Gedenkrede am 8. Mai 1985 aus Anlass des 40. Jahrestages des Kriegsendes in Europa hatte Weizsäcker den Verlust der deutschen Ostgebiete und die deutsche Teilung als Folge der verbrecherischen nationalsozialistischen Expansionspolitik bezeichnet, die in Hitlers ideologischer Grundkonzeption angelegt gewesen sei. Man dürfe bei der Bewertung politischer Entwicklungen nicht von ihren ursächlichen Zusammenhängen absehen, so Weizsäcker.